

Dieser Bus kommt gut an

Fahrbare Einrichtung tourt durch Nordhessen und war jüngst in Mosheim

MOSHEIM. Einfach mal unter sich sein, ganz ohne Jungen über Probleme sprechen. Das ermöglicht der Mädchenbus den acht- bis 18-jährigen Mädchen und jungen Frauen, wenn er wieder seine Reise durch den Landkreis aufnimmt. Kürzlich war er in Mosheim, wo viele Mädchen die Gelegenheit nutzten.

Der Bus kommt regelmäßig, doch uninteressant wird er dennoch nicht. „Ich bin bereits das dritte Jahr hier, und es macht unheimlich Spaß, mal unter sich sein zu können“, sagt die zwölfjährige Shanti Mühleib. Eine besonders treue Besucherin ist die 16-jährige Lisa Emmeluth: „Ich bin schon seit 2002 dabei, als der Bus das erste Mal zu uns kam. Ich fühle mich hier einfach pudelwohl. Man kann mal über Dinge sprechen, mit denen man mit den Eltern nicht spricht.“

Seit zwölf Jahren fährt der Mädchenbus von April bis Oktober 31 Orte in 27 Gemeinden an. Zweimal im Jahr macht er in Mosheim halt, und dort sind sich die Mädchen alle einig: „Der Bus ist einfach spitze.“

„Insgesamt haben wir 3500 Mädchen, die jedes Jahr unseren Bus aufs Neue besuchen“, sagt Sozialpädagogin Andrea Kohl, die mit ihren zwei Kolleginnen Nancy Konradt und Nadia Rahimi den Bus steuert.

Im Bus können Mädchen und junge Frauen zusammenkommen, Spiele spielen, Bücher lesen, über Probleme sprechen oder einfach mal ausgelassen quatschen. Ein

Schwerpunkt liegt dabei auf Gewaltprävention und Gesundheitsberatung. Die Idee für das Projekt hatte Andrea Kohl zusammen mit der Initiatorin Luise Schröder. „Mit dem Bus wollen wir vor allem die Mädchen im ländlichen Gebiet erreichen“, sagt Kohl. „Angebote speziell für sie gibt es hier einfach zu wenig.“

Zu wenig finden die Acht- bis 18-jährigen aus Mosheim auch die zwei Besuche des Busses im Jahr. „Leider können wir nicht öfter kommen“, erklärt Kohl. Dafür fehle einfach das Geld, denn seit 2004 sei der Mädchenbus Nordhessen auf Spendengeld angewiesen

Spender gesucht

„Für unseren neuen Schwerpunkt ‚Mein gesunder Pausensnack‘, der ab 1. Juli angeboten wird, suchen wir auch noch neue Spender“, sagt Betreuerin Nancy Konradt, die gerade mit den Mädchen in einer Gesprächsrunde zusammensitzt. Doch auch

wenn der Bus gerade einmal nicht vor Ort ist, haben die Mädchen und jungen Frauen jederzeit die Möglichkeit, sich per E-Mail oder Telefon bei den Betreuerinnen zu melden. „Wir haben extra ein Notteléfono eingerichtet“, sagt Andrea

Kohl. Zudem gibt es seit 2008 eine Beratungsstelle in Kassel, die das ganze Jahr geöffnet ist. (ylb)

Kontakt: Tel. 0561/9223007 oder per E-Mail an info@maedchenbus.de



Spiele, reden, Spaß haben: Der Mädchenbus bietet viele Möglichkeiten.

Foto: Bierach